
Presse-Information

8. März 2016

Hamburger Hochbahn AG

Christoph Kreienbaum
Pressesprecher
Büro: 040/32 88-21 21
Mobil: 0178/628-21 21
presse@hochbahn.de

25 Jahre U-Bahn bis Niendorf Nord

- **Weichenstellung für mehr Lebensqualität im damaligen Neubaugebiet**
- **25 Jahre später ist Netzerweiterung in Hamburg aktueller denn je**

Am 9. März 1991 nahm die Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) mit den Haltestellen Joachim-Mähl-Straße, Schippelsweg und Niendorf Nord die 2,4 Kilometer umfassende Verlängerung der Linie U2 in Betrieb. Die Bauzeit betrug insgesamt sechs Jahre. Das Projekt kostete (umgerechnet) über 100 Millionen Euro. Gebaut wurde in offener Bauweise. Offiziell eröffnet wurde die Strecke vom damaligen Ersten Bürgermeister Henning Voscherau sowie Wirtschaftssenator Wilhelm Rahlfs und Bausenator Eugen Wagner.

Mit der Verlängerung der U2 von Niendorf Markt bis Niendorf Nord wurde ein großes Neubaugebiet an das Hamburger Schnellbahnnetz angeschlossen. In nur 20 Minuten gelangen die Fahrgäste seitdem vom nördlichen Ende der U2 in Niendorf Nord in die Hamburger Innenstadt – umweltfreundlich, schnell und zuverlässig. Für die direkte Verbindung in die Innenstadt nutzen heute täglich rund 15 000 Fahrgäste die drei Haltestellen Niendorf Nord, Schippelsweg und Joachim-Mähl-Straße.

Netzausbau nimmt erneut Kurs auf dicht besiedelte Wohngebiete

25 Jahre danach ist die Anbindung bevölkerungsreicher Stadtteile in Hamburg aktueller denn je: Mit dem Bau der U5 sollen innerhalb der nächsten 15-20 Jahre Bramfeld und Steilshoop im Osten und Lokstedt, Lurup und Osdorfer Born im Westen an die Innenstadt angebunden werden. Gleichzeitig laufen die Planungen für die Ausfädelung der U4 in Richtung Horner Geest.

Steckbrief Niendorf Nord

- Architekt: Büro Wolfgang Stabenow
- Pfeiler auf Bahnsteig und Gestaltung der Tunnelwände symbolisieren Birkenwälder
- barrierefreie Tunnelhaltestelle
- Busumsteigeanlage sowie P+R-Anlage zur Anbindung der Umlandgemeinden

Steckbrief Schippelsweg

- Architekt: Günter Talkenberg
- großflächige Motive norddeutscher Landschaften
- barrierefreie Tunnelhaltestelle unter der Paul-Sorge-Straße

Steckbrief Joachim-Mähl-Straße

- Architekt: Architektenbüro Rintz + Klünder + Baas
- benannt nach dem Niendorfer Heimatdichter Joachim Mähl (1827-1909)
- Darstellung von Bauernhäusern
- Tunnelhaltestelle (barrierefrei ab 2018)

Weiterführende Infos



<http://dialog.hochbahn.de/tag/u-bahn-ausbau/>

Die 1911 gegründete Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) befördert mit ihrem eigenen Fahrzeugpark aus mehr als 210 U-Bahnen und 720 Bussen über 1,2 Millionen Fahrgäste täglich. Dabei bedient die HOCHBAHN als einer von 34 Partnern im Hamburger Verkehrsverbund (HVV) über 1.400 Haltestellen und ist das größte Verkehrsunternehmen im HVV-Einsatzgebiet. 4.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten bei der HOCHBAHN rund um die Uhr für einen attraktiven öffentlichen Personennahverkehr und bequeme, zukunftsorientierte Mobilität in Hamburg.